

Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg (PSE) Struktur „Handlungsfelder“ - Konzept und Funktion

Präambel

Die Arbeit der Professional-School of Education Stuttgart-Ludwigsburg wird maßgeblich durch ihre vier repräsentativen Handlungsfelder geprägt. Die Handlungsfelder (#Schulpraxis, #Inklusion/Heterogenität, #Digitalisierung, #Labor) bilden integrative Arbeitsbereiche, die grundsätzlich allen an der Lehrerbildung beteiligten Personen (Studierende, Lehrende, Verwaltung) an den Partnerhochschulen und kooperierenden Institutionen offenstehen. Auf diese Weise umschließen sie sämtliche Projekte und Aktivitäten innerhalb ihres jeweiligen Themenspektrums, tragen durch ihre inhaltliche Überlappung zum Austausch zwischen den Projekten bei und ermöglichen eine adäquate und sichtbare Außendarstellung.

Zugleich sind die Handlungsfelder und deren Ausrichtung maßgeblicher Bestandteil der allgemeinen Strategie der PSE und bedürfen dadurch einer bewussten Steuerung und eines entsprechenden Monitorings.

Eine zentrale Herausforderung bei der Arbeit in den Handlungsfeldern wird

Aktuelle Phase: Aufbau und Einrichtung funktionsfähiger Handlungsfelder

Nächster Schritt: Erarbeitung von Zielen für 2020 und langfristiger Visionen

1. Verhältnis der Handlungsfelder zur 1. Förderphase, Projekt: Lehrerbildung PLUS

Bereits in der ersten Förderphase wurde die Arbeit in den Fachgruppen durch übergeordnete Maßnahmenpakete zusammengefasst. Allerdings zeigen sich bei den Handlungsfeldern wesentliche Unterschiede zu den Maßnahmenpaketen in LPLUS I:

- Es waren ausschließlich diejenigen Projekte in den Maßnahmenpaketen vertreten, die auch in Lehrerbildung PLUS integriert und damit projektfinanziert waren. In der kommenden Laufzeit werden auch Projekte ohne Finanzierung über LPLUS in den Handlungsfeldern vertreten sein.
- Durch die integrale Einbindung in LPLUS in der ersten Förderphase waren Ziele und Meilensteine durch den Projektantrag vorgegeben; im Unterschied dazu werden nun Ziele, Aufgaben und Maßnahmen in einem Zusammenspiel zwischen den Handlungsfeldern und der Leitung (Vorstand) herauszuarbeiten sein.
- Den Handlungsfeldern kommt insofern für die Ausrichtung der PSE als Institution eine immense strategische Bedeutung zu.

2. Funktion/Identität/Selbstverständnis

- Erhöhung der Sichtbarkeit der Themen der Handlungsfelder am Standort Stuttgart-Ludwigsburg
- Bestimmte und explizite Ausrichtung der Handlungsfelder als Charakteristikum des Standorts (nicht als Definition oder Grundsatzdebatte, sondern vielmehr als funktional gedachte Arbeitsgrundlage und Selbstverständnis)
- Verzahnung der Fachgruppen innerhalb der Handlungsfelder zum Austausch, Wissenstransfer, Nutzung von Parallelstrukturen und Synergieeffekten etc.
- Austausch der Handlungsfelder untereinander (ggf. gemeinsame Projekte/Maßnahmen)

3. Organisationsstruktur

- Jedes Handlungsfeld wird von einer **Leitung** vertreten, die je von einer Koordination (zugleich Studiengangskoordinator*innen beziehungsweise Arbeitsstelle „Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik“) unterstützt wird. Voraussetzung für eine Einsetzung als Leitung ist eine ausgewiesene inhaltliche Nähe der eigenen Arbeit/Forschung zum Handlungsfeld. Zusätzlich kümmert sich das Projektmanagement der beiden Geschäftsstellen um die finanzielle Abwicklung und steht ggf. bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung.

Handlungsfeld	Leitung	Koordination	Projektmanagement
#Schulpraxis	Ramona Seitz Albrecht Wacker	Julia Sigle	Nina Neumann
#Inklusion & Heterogenität	Klaas Macha	Katja Beck	Tanja Kurreck
#Digitalisierung	Christine Bescherer	Holger Dietrich	Nina Neumann
#Labor	Mira Latzel Ronny Nawrodt	Sandra Fellinghauer	Tanja Kurreck

- Die Leitungen werden in der Anfangsphase und Aufbauphase der Handlungsfelder **auf unbestimmte** Zeit eingesetzt; sollten sich hier Schwierigkeiten abzeichnen, soll ein anderes bspw. rollierendes Verfahren eingeführt werden. Zugleich behält sich die Leitung der PSE vor, bei Bedenken bzgl. der Qualität der Leitung eines Handlungsfeldes (vgl. 5. Monitoring), der Leitung eines betreffenden Handlungsfeldes den Rücktritt nahezulegen.
- Zunächst soll auf die Einrichtung einer **zwischenorganisatorischen Ebene** (angesiedelt zwischen den Leitungen der Handlungsfelder und der Gesamtheit aller Interessent*innen) verzichtet werden. Zugleich muss gewährleistet sein, dass aus jeder Lehrerbildung PLUS-Fachgruppe mindestens eine Person an den Treffen des Handlungsfeldes teilnimmt. Allein auf diese Weise kann ein Austausch der Projekte im Handlungsfeld sichergestellt werden. Bei einem Anwachsen der Handlungsfelder soll über die Einführung eines Kern-Teams nachgedacht werden.

a. Zusammensetzung der Handlungsfelder

Die Mitwirkung an einem Handlungsfeld (Teilnahme an Treffen des Handlungsfeldes, Besuch und Anregung von Veranstaltungen, Einbringung mit eigenem Projekt etc.) ist grundsätzlich allen Mitgliedern der Partnerhochschulen (Studierende, Lehrende) gegeben. Es besteht die Möglichkeit, sich in den Verteiler aufnehmen zu lassen (vgl. 3.b. Kommunikation), um zu Treffen, Workshops etc. eingeladen zu werden.

Dementsprechend folgen die Handlungsfelder einem Verständnis als ‚Arbeitsbereiche‘ der PSE und sind nicht auf Lehrerbildung PLUS beschränkt. Die Handlungsfelder sind insbesondere für folgende Personengruppen interessant:

- Fachgruppen Lehrerbildung PLUS
- Weitere Fachgruppen
- KOALA Projekte
- Sonstige, an den Standorten an der Lehrerbildung beteiligte Personen

b. Kommunikation

- Aufbau auf die in der ersten Förderphase aufgebauten Strukturen (Verteiler etc.) und Erweiterung
- Geeignete Formen der Außendarstellung der Handlungsfelder (Infomail, Newsletter etc.)
- Darstellung der Handlungsfelder auf den unterschiedlichen Seiten der PSE (eigene Homepage und QLB Seite)
- Interne Kommunikation (Verteiler etc.)

4. Aktivitäten/Maßnahmen

- Workshops (Herausforderung: Attraktivität für Studierende, aufgrund von hoher Belastung und geringer Bereitschaft Veranstaltungen ohne Credits zu besuchen. Mögliches Label: „Bildung ohne Credits“)
- (Weiter-)Entwicklung der Lehre
- Treffen der Handlungsfelder zur weiteren Planung und Abstimmung bezüglich eigener und allgemeiner Ziele
- Treffen der Handlungsfeldleitungen [regelmäßig, mindestens jedes halbe Jahr, zu Beginn öfter].
- Einbindung aller oder einzelner Handlungsfelder (je nach Passung) in die Veranstaltungsformate der PSE (Jahresauftakt, Sommerformat, Retreat)

5. Monitoring

- Begleitung der Handlungsfelder mit evaluierenden Maßnahmen durch das Projektmonitoring
- Regelmäßiger Bericht der Handlungsfelder an den Vorstand
- Bericht der Handlungsfelder im Rahmen der PSE-Retreats